

Geburtshilfe im Herz-Jesu-Krankenhaus **- Eine Orientierungshilfe -**

Wir freuen uns Sie bei der Geburt Ihres Kindes begleiten zu dürfen und haben einige Informationen für Sie.

Wenn Sie zur Geburt ins Krankenhaus kommen, ist es wichtig diese Zeit möglichst mit einer Ihnen vertrauten Person zu verbringen. Das ist in der Regel Ihr Lebenspartner/ Ehemann oder ein Familienmitglied. Ihre Begleitung unterstützt Sie aktiv bei der Geburt, z.B. durch Massage, durch Hilfe bei den Positionen und beim Atmen. Erfahrungsgemäß begünstigt eine vertrauensvolle Atmosphäre den Geburtsverlauf.

Am Anfang sind die Wehen noch unregelmäßig und nicht so stark. Sie beziehen daher erst einmal Ihr Zimmer auf der Wochenbettstation und bewegen sich noch eine gewisse Zeit zwischen Kreißsaal und Station hin und her. Sie dürfen auf Wunsch aber auch wieder nach Hause fahren.

Kommen Sie dann mit regelmäßigen und kräftigeren Wehen zur Geburt in den Kreißsaal, nehmen wir Ihre Wünsche und Bedürfnisse sehr ernst. Sie können sich gerne frei bewegen, baden oder spazieren gehen, verschiedene Positionen ausprobieren, ruhen oder schlafen. Essen und Trinken sind bei der normalen Geburt jederzeit erlaubt. Bringen Sie sich gerne Musik, Badezusatz, Massage- oder Duftöle mit. Selbstverständlich stehen ein Pezzi-Ball, Geburtsseil, Gebärhocker und eine Matte in jedem Kreißsaal zur Verfügung.

Bei der stationären Aufnahme sind Routinemaßnahmen wie ein CTG (Herzton-Wehenschreiber), eine Blutentnahme und ein Ultraschall nötig. Einen Einlauf führen wir auf Wunsch gerne durch.

Wir bemühen uns für Sie eine ruhige und ungestörte Atmosphäre mit so wenigen Personalwechseln wie möglich zu schaffen. Da wir ein akademisches Lehrkrankenhaus sind, sind neben der Hebamme und dem betreuenden Arzt/ der Ärztin gegebenenfalls eine Schülerin oder ein Student/ eine Studentin zur Geburt anwesend.

Bei einem normalen Geburtsverlauf ist unsere Begleitung eher abwartend und beobachtend. Denn es ist nicht nur unsere Überzeugung, sondern es ist auch wissenschaftlich belegt, dass eine Geburt ohne Eingriffe in das natürliche Geburtsgeschehen am besten verläuft. Besteht für Sie oder Ihr Kind die medizinische Notwendigkeit, ergreifen wir in Absprache mit Ihnen umgehend alle notwendigen Maßnahmen. Grundsätzlich sind wir bestrebt Sie so zu unterstützen, dass Sie die Geburt so selbstbestimmt wie möglich erleben können.

Um einen Überblick über den Geburtsverlauf zu erhalten, werden wir in individuellen Abständen CTG-Kontrollen (Herzton-Wehenschreiber) und vaginale Untersuchungen durchführen.

Um den Geburtsfortschritt zu fördern, geben wir Ihnen Anregungen und Anleitungen zu verschiedenen Positionen. Wir empfehlen Ihnen aufrechte Haltungen, um die Schwerkraft auszunutzen und Ihrem Kind das Tiefertreten durch Ihr Becken zu erleichtern. In Ruhephasen können Sie sich selbstverständlich jederzeit hinlegen. Wenn alles normal verläuft, bestimmen Sie die endgültige Geburtsposition.

Wir sind davon überzeugt, dass Sie die Geburtsschmerzen mit natürlichen Maßnahmen wie Baden, Bewegung, Atmung und dem Einsatz von Naturheilkunde gut bewältigen können.

Wenn Sie Schmerzerleichterung benötigen, sprechen Sie uns bitte darauf an. Wir überlegen gemeinsam, welche Maßnahme für Sie die Richtige ist. Hierfür stehen leichte bis starke Schmerzmittel sowie die PDA (Peridural-Anästhesie, auch Rückenspritze genannt) und Lachgas (Livopan®) zur Verfügung.

Ist Ihr Kind geboren, können wir es Ihnen sofort auf die Brust/ in den Arm legen, oder Sie nehmen es selbst hoch. Wenn Sie Ihr Kind erst sauber in ein Tuch gewickelt oder angezogen berühren möchten, teilen Sie uns dies bitte vorher mit.

Vor dem Durchtrennen der Nabelschnur durch Ihre Begleitung oder Sie selbst pflegen wir das Spät-abnabeln, d.h. die Nabelschnur darf auspulsieren.

Uns ist das sogenannte Bonding sehr wichtig, daher liegt Ihr Kind in der ersten Lebensstunde möglichst ungestört und warm zugedeckt auf Ihrer nackten Brust. Alle anstehenden Untersuchungen können auf Ihrem Bauch durchgeführt oder auf später verschoben werden. Beim ersten Stillen sind wir natürlich sehr gerne behilflich.

Im Falle eines **Kaiserschnittes** begleitet Ihr Partner/ Ihre Vertrauensperson Sie in den OP (Notfälle ausgenommen). Ihr Kind wird Ihnen im OP gezeigt oder warm eingewickelt auf die Brust gelegt. Bis Sie dann zurück im Kreißsaal sind, kann Ihre Begleitung im Kreißsaal das erste Bonding durchführen.

In der Regel bleiben Sie nach der Geburt noch 3-4 Tage mit Ihrem Kind auf der Wochenbettstation. Hier können Sie weiterhin auf eine kompetente Unterstützung durch die Kinderkrankenschwestern, Hebammen und Ärzte zählen. Sie können bei Bedarf für diese Zeit zusammen mit Ihrer Begleitung – je nach Verfügbarkeit - ein Familienzimmer wählen. Die Kosten belaufen sich auf 80€/Tag inklusive Essen für die Begleitperson.

Bei einem unproblematischen Geburtsverlauf können Sie alternativ auch ca. 4 Stunden nach der Geburt ambulant vom Kreißsaal direkt nach Hause gehen. In diesem Fall sollten Sie bereits im Vorfeld Ihre nachsorgende Hebamme und den Kinderarzt informiert haben.

Wenn Sie **Stillen** wollen, bekommen Sie von uns schon im Kreißsaal kompetente Anleitung und Hilfe. Jegliche individuelle Lösungen rund um das Stillen und Füttern sind selbstverständlich möglich. Beim Abstillen sind wir Ihnen genauso behilflich wie beim Fläschchen zubereiten.

*Für weitere Fragen rund um die Geburt oder die Anmeldung rufen Sie gerne unter der Telefonnummer 02501/17-2469 direkt im Kreißsaal an, um einen Termin für die **Hebammensprechstunde** zu vereinbaren.*

Wir freuen uns auf Sie und möchten, dass Sie die erste Zeit intensiv und gemeinsam als Familie erleben können!

Ihr Team im Kreißsaal und auf der Wochenbettstation

Persönliche Notizen zur Orientierungshilfe von

als Grundlage für das Vorgespräch in der Hebammensprechstunde oder als möglicher Begleitungsleitfaden für die normale Geburt mit der Voraussetzung, dass es sowohl der Mutter als auch dem Kind gut geht.

Im Notfall oder bei einer medizinischen Notwendigkeit kann das Geburtshelfer-Team leider nur noch bedingt oder gar nicht auf die unten genannten Wünsche eingehen.

Begleitung zur Geburt (gerne nur eine Person, max. 2)

Wer? _____

gesamte Zeit im Kreißaal anwesend

möglicherweise Verlassen des Raumes in bestimmten Situationen (z.B. zur PDA oder zum Nähen)

Wünsche zur Anfangsphase/ Latenzphase, in der man noch nicht im Kreißaal bleibt

stationäre Aufnahme (z.B. möglich bei langem Anfahrtsweg)

gerne wieder nach Hause (z.B. möglich bei kurzem Anfahrtsweg)

Wünsche zur Geburtsposition bei der normalen Geburt (Auswahl mehrfach möglich)

individuell, so wie es dann passt

Vierfüßler/ Kniestand

Hocker/ tiefe Hocke

am Seil/ stehend

Wünsche zu unterstützenden Maßnahmen (Auswahl mehrfach möglich)

individuell und situationsabhängig

viel Laufen/ Bewegung

Badewanne

Massage

Akupunktur, wenn möglich

Homöopathie, wenn möglich

viel Zuspruch

viel Ruhe

Einlauf vor der Geburt

Wünsche zu möglichen Schmerzinterventionen

O individuell und situationsabhängig O _____

Schmerzmittel, z.B. Lachgas - kann ich mir vorstellen: O ja O nein

PDA (Peridural-Anästhesie) - kann ich mir vorstellen: O ja O nein

TENS-Gerät (transkutane Elektrostimulation) – kann ich mir vorstellen: O ja O nein

Rund um die Geburt - Wünsche an die Hebamme:

Rund um die Geburt - Wünsche an die Ärztin/ den Arzt:

Wünsche zum Abnabeln (Durchtrennen der Nabelschnur)

O mein Partner/ meine Begleitung / Ich möchte die Nabelschnur durchtrennen

Wünsche zum Bonding/ Möglichkeiten nach der Geburt

O ich möchte mein Kind nach der Geburt selbst hoch nehmen

O ich möchte mein Kind sofort auf die Brust oder in den Arm gelegt bekommen

O bitte das Kind erst abtrocknen und dann Bonding und Stillen

O bitte das Kind erst säubern und anziehen O _____

Wünsche zur stationären Unterbringung

O gerne Familienzimmer, wenn möglich O gerne ambulante Geburt, wenn möglich

O normal im 2-Bett-Zimmer O Einzel-Zi. (Zusatzvers./ priv. Zuzahlung)

Wünsche zum Stillen/ Abstillen

O Stillen O Abstillen O _____

SONSTIGES/ BESONDERHEITEN
